

Stadt Unterschleißheim  
Herrn 1. Bürgermeister  
Christoph Böck

Brigitte Huber  
Lissy Meyer  
Jürgen Radtke

Unterschleißheim, 15.07.2019

## **Antrag**

### **Unterschleißheim startet Klimaoffensive**

Wir beantragen, dass Unterschleißheim eine Klimaoffensive startet und dazu mindestens folgende konkrete Maßnahmen einzuleiten:

- 1. Die Stadt Unterschleißheim erkennt die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an und handelt in seinem Einflussbereich danach.**
2. Die Stadt Unterschleißheim wird die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei allen Entscheidungen berücksichtigen und wenn immer möglich jene Entscheidungen prioritär behandeln, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen.  
Dazu soll in allen Vorlagen analog zu den „Finanziellen Auswirkungen“ eine Stellungnahme zu den erkennbaren „Auswirkungen auf Klima und Umwelt“ enthalten sein.
3. Aktualisierung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts (2011), Darstellung des Stands der Umsetzung des Maßnahmenplans und Vorlage eines Handlungsplans „Klimaoffensive“.
4. Unterschleißheim soll bis 2035 klimaneutral werden, u.a. durch Prüfung folgender Vorschläge:
  - Klimaneutrale Energieversorgung von Neubauten, z.B. Michael-Ende-Grundschule, Esso-Gelände, Kindertageseinrichtungen
  - Erzeugung der Fernwärme der GTU spätestens ab 2035 ausschließlich aus regenerativen Quellen

- Solarzellenpflicht für Neubauten
- Stärkere Förderung der Schaffung alternativer und attraktiver ÖPNV-Konzepte (Seilbahn, Expressbus, schneller geförderter Radverkehr) (siehe auch unseren Antrag "Erstellung gesamtstädtisches Verkehrskonzept" vom 19.02.2019)
- Umrüstung des Fuhrparks auf klimafreundliche Mobilität
- favorisiert mit der Bahn oder dem Fahrrad durchgeführte Dienstreisen städtischer Mitarbeiter\*innen
- Klimaneutrale kommunale Beschaffung
- Proaktive Reduzierung von Plastikverpackung, Entwicklung einer „no waste“-Strategie
- „Aufforstung“ / Nachverdichtung von freien Flächen mit Bäumen im Stadtgebiet

**Die Beschlussfassung ist ein Signal und ein Impuls. Ein Signal auch und gerade an die jungen Menschen in Unterschleißheim, dass dieses Thema, das die Jugend sehr bewegt, hier angekommen ist. Seitens der Politik und der Verwaltung ist dieser Beschluss zudem ein Signal der Bereitschaft, das Tempo im Klimaschutz zu beschleunigen. Klimaschutz ist ein Thema, das aber nicht nur Politik und Verwaltung angeht, sondern zu dem wir alle beitragen müssen.**

### **Begründung**

In Artikel 20a des Grundgesetzes steht:

„Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“

Trotz weltweiter Bemühungen über Jahrzehnte, den Ausstoß von Klimagasen zu reduzieren, nimmt deren Konzentration Jahr um Jahr zu. Alle Maßnahmen, dem Klimawandel entgegen zu wirken, haben bisher keinen Erfolg gezeigt. Die Wissenschaft prognostiziert verheerende Folgen für die menschliche Zivilisation und die Natur auf dem Planeten Erde. Es ist dringend erforderlich, jetzt auf allen Ebenen von Gesellschaft und Politik zu effizienten und konsequenten Maßnahmen zu greifen, um die

Katastrophe noch aufzuhalten. Viele Kommunen weltweit, wie Los Angeles, Vancouver, London und Basel und in Deutschland bereits 45 Städte wie Konstanz, Münster, Köln, Düsseldorf, ...

Wir wollen keine symbolische Wirkung mit Ausruf des „Klimanotstands“, sondern konkrete Maßnahmen beschließen, die in Unterschleißheim umsetzbar sind.

Brigitte Huber  
Dritte Bürgermeisterin

Lissy Meyer  
Stadträtin

Jürgen Radtke  
Fraktionsvorsitzender